



Ich setze auf Nebenwerte Das Umfeld für den Russell 2000 scheint ideal



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Amazon, Tesla, Apple und Meta – das kann doch jeder. Doch wer kennt schon Longboard Pharmaceuticals oder Emergent Biosolutions? Na? O.k., zugegeben, ich bislang auch nicht. Nur über ein Screening des Russell 2000 bin ich auf sie gestoßen. Mit jeweils knapp 500 Prozent Kursplus in den zurückliegenden zwölf Monaten führen sie die Index-Gewinnerliste an. Nicht schlecht, 500 Prozent, das ist mehr, als der neue Börsenstar Nvidia zu bieten hat.

Die Big Seven, die „fetten“ Sieben – also die bereits erwähnten Titel Amazon, Tesla, Apple, Meta, dann Nvidia, und auch Alphabet und Microsoft gehören dazu –, sie mögen im Fokus der Börsenwelt stehen, doch Performance gibt es auch anderswo, nämlich bei den sogenannten Nebenwerten. Die sind unter anderem im Russell 2000 gebündelt, einem der beliebtesten Nebenwerteindizes in den USA. Und der konnte gerade im Juli kräftig zulegen, um mehr als 10 Prozent ging es in wenigen Tagen nach oben. Das ist kein Zufall, wie mir ein Marktbeob-

achter aus den USA berichtet. Im Grunde genommen ist das Umfeld für Nebenwerte derzeit ideal. Zum einen wurde im Juli Donald Trump zum offiziellen Präsidentschaftskandidaten der Republikaner gekürt. Auch wenn mir der Mann nicht gefällt, den Nebenwerten soll er guttun. Seine „America first“-Politik auf Kosten ausländischer Unternehmen spielt den amerikanischen Mittelständischen in die Karten. Zudem stellt Trump Steuer-senkungen und höhere Staatsausgaben in Aussicht. Wie er das finanzieren will, sagt er nicht, die Nebenwerte profitieren trotzdem davon. Zum anderen legt der Russell 2000 zu, weil die US-Notenbank bald die Zinsen senken könnte. Gerade mittelständische Unternehmen finanzieren sich häufig über Bankkredite. Fallen die Zinsen, wirkt sich das unmittelbar auf die Kreditkonditionen aus. Das ist wie eine Art Hebel, ein paar Prozentpünktchen weniger Zinsen, und der Mittelstand hat sofort mehr Geld zur Verfügung.

Seit Anfang Juli konnte der Russell 2000 sogar den Nasdaq 100 outperformen. Das gab es zuletzt vor über zehn Jahren, sagt mir mein Börsenkontakt aus den USA. Das ist natürlich schon sehr kurzfristig gedacht und sagt wenig darüber aus, wie es in den kommenden Wochen weitergehen könnte, aber beobachten sollte man das auf jeden Fall. Und wer will, der kann sogar bequem über Zertifikate von BNP Paribas in den Russell 2000 investieren. Getreu dem Motto „Amazon, Tesla, Apple und Meta – das kann doch jeder, ich setze auf Nebenwerte“.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Mo, 29. Juli 2024	Cadence Design Systems Inc., Ryanair
Di, 30. Juli 2024	AMD, Corning Inc., Covestro AG, PayPal Inc.
Di, 30. Juli 2024	Electronic Arts Inc., Fresenius Medical Care (FMC) St.
Mi, 31. Juli 2024	adidas, Alibaba Group, Boeing Co.
Mi, 31. Juli 2024	eBay Inc., Etsy Inc., HSBC Holdings
Mi, 31. Juli 2024	Lufthansa AG, Marriott Inc., Meta, QIAGEN, QUALCOMM
Do, 1. August 2024	Amazon, Apple, AT & S, Biogen, Daimler Truck
Do, 1. August 2024	DHL Group, Merck KGaA, Volkswagen, Vonovia
Fr, 2. August 2024	AXA, CBOE Holdings, ExxonMobil Corp.
Fr, 2. August 2024	INTERROLL AG, Linde, Mitsui Fudosan

Volkswirtschaftsmeldungen		
Mo, 29. Juli 2024	DE	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Di, 30. Juli 2024	EWU	Bruttoinlandsprodukt s.a. (Jahr)
Di, 30. Juli 2024	DE	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Mi, 31. Juli 2024	CN	NBS PMI Produktion
Mi, 31. Juli 2024	JPN	BoJ Zinssatzentscheidung
Do, 1. August 2024	AUS	Handelsbilanz
Do, 1. August 2024	UK	BoE Zinssatzentscheidung
Fr, 2. August 2024	CHE	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Fr, 2. August 2024	US	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bn timer.de.

RUSSELL 2000 INDEX – NUR BEI BNP PARIBAS

Wer morgen die Mütze auf hat: Russell 2000

MEHR ERFAHREN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bn timer.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bn timer.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 26. Juli 2024
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Noch nicht in olympischer Form

Weshalb der CAC 40 nun einen Zwischenspur starten könnte

Heute blickt die Welt nach Frankreich, schließlich steht an diesem Freitag die Eröffnung der Olympischen Spiele an. Im Gegensatz zu den Athleten, die sich im Idealfall in Bestform präsentieren, zeigt sich der französische Leitindex CAC 40 aber angeschlagen. Die deutlichen Verluste an den US-Märkten, wo vor allem Technologietitel Federn lassen mussten, forderten auch an der Pariser Börse ihren Tribut. Zu dem Mitte Mai erreichten Allzeithoch von rund 8.239 Punkten fehlen mittlerweile knapp 1.000 Zähler. Die Ergebnisse der Parlamentswahlen am 30. Juni und 7. Juli brachten zwar faustdicke politische Überraschungen, hatten aber kaum Auswirkungen auf den CAC 40.

Aufholpotenzial gegenüber dem DAX

Im Zuge der jüngsten Schwächephase ist die Performance des Marktbarometers auch seit Jahresbeginn leicht ins Minus gerutscht. Der DAX kommt seit Anfang Januar hingegen auf ein Plus von rund 8 Prozent. Nun könnte der CAC 40 die Performancelücke zum DAX aber zumindest ein wenig schließen. Denn zum einen läuft jenseits des Rheins die Wirtschaft besser: Der Internationale Währungsfonds traut Frankreich in seiner jüngsten Prognose immerhin ein Wach-



tumsplus von 0,7 Prozent in diesem Jahr zu – während Deutschland mit lediglich 0,2 Prozent das Schlusslicht unter den großen Industrienationen werden dürfte. Und wer weiß, vielleicht beflügeln auch die Olympischen Spiele die französische Wirtschaft weitaus mehr als bislang angenommen. Sollte es so kommen, könnte das auch dem CAC 40 Rückenwind verleihen, tummeln sich in dem Index doch auch einige Unternehmen – allen voran aus den Sektoren Hotels, Werbung und Luxus –, die zu den Profiteuren des sportlichen Großereignisses zählen dürften.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	18.284,35	0,17	9,15	47,22
MDAX	Deutschland	24.928,84	-2,12	-8,14	-4,94
TecDAX	Deutschland	3.290,72	-1,60	-1,40	11,70
Euro STOXX 50	Europa	4.828,65	-0,47	6,78	37,00
CAC 40	Frankreich	7.460,41	-1,28	-1,10	32,98
IBEX 35	Spanien	11.109,00	-0,16	9,97	20,42
FTSE MIB	Italien	33.747,00	-1,88	11,19	54,54
FTSE 100	Großbritannien	8.237,00	1,12	6,51	9,11
SMI	Schweiz	12.074,58	-1,08	8,41	21,13
ATX	Österreich	3.661,03	-0,29	6,58	20,74
Dow Jones	USA	39.935,07	-1,80	5,96	46,86
NASDAQ 100	USA	18.830,59	-4,44	11,91	134,88
S&P 500	USA	5.399,22	-2,62	13,20	78,44
Russel 2000	USA	2.222,98	1,19	9,82	40,79
Nikkei 225	Japan	37.654,00	-6,08	12,52	73,86
Hang Seng	Hongkong	17.005,50	-2,25	-0,10	-40,12
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.071,24	-1,72	4,64	2,15

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 26.07.2024; 09:20 Uhr

Kupfer fällt ins Sommerloch

Schwache Nachfrage und hohes Angebot sind keine gute Kombination



Schwere Zeiten für Kupfer-Anleger. Allein in den vergangenen zwei Wochen hat das als Konjunkturindikator geltende Rotmetall rund 10 Prozent an Wert verloren. Hatte der Preis in der ersten Juliwoche noch an der Marke von 10.000 Dollar je Tonne gekratzt, steht nun die 9.000-Dollar-Schwelle zur Disposition. Auch die überraschende Zinssenkung der chinesischen Notenbank konnte die Abwärtsbewegung nicht stoppen. Ungleich schwerer wogen die jüngsten Konjunkturdaten aus dem Reich der Mitte: Die chinesische Wirtschaft ist im zweiten Quartal nur um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal und um 4,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen, was deutlich unter den Erwartungen der Ökonomen lag. Belastend wirkten auch die zu Beginn dieser Woche veröffentlichten Daten der International Copper Study Group, die einen überversorgten Markt signalisieren: Im Mai übertraf das Angebot die Nachfrage um 65.000

Tonnen. Und für die ersten fünf Monate dieses Jahres ergab sich ein Angebotsüberschuss von 416.000 Tonnen.

China als Spielverderber

Auch dafür ist zu einem großen Teil die Volksrepublik verantwortlich, denn dort stieg die Kupferproduktion zwischen Januar und Mai deutlich stärker als im Vorjahr. Weltweit wurden rund 6 Prozent mehr Kupfer produziert als im Vorjahreszeitraum – bei einem Nachfrage-Plus von 3,7 Prozent. Optimistische Marktbeobachter lassen sich davon aber nicht beirren und verweisen auf die Rolle von Kupfer als eines der wichtigsten Metalle der Energiewende. Laut einer Studie von S&P Global müsste sich der jährliche Kupferbedarf bis 2035 fast auf 50 Millionen Tonnen verdoppeln, um die Netto-CO2-Emissionsziele zu erreichen.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Sep	82,61	-3,03	7,17	38,96
WTI Crude Oil	Sep	78,50	-3,83	9,73	47,11
Gold	Kasse	2.369,75	-2,02	14,77	67,57
Silber	Kasse	27,72	-5,57	16,59	69,14
Platin	Kasse	937,58	-3,04	-5,83	9,02
Palladium	Kasse	909,54	-2,41	-18,58	-40,77
Kupfer (Comex)	Sep	4,12	-3,95	5,74	53,26
Kupfer (LME)	3 Monate	9.096,00	-3,39	6,19	52,50
Aluminium (LME)	Dez	2.279,00	-4,30	-4,70	27,55
Nickel (LME)	Dez	15.915,00	-3,36	-4,53	12,57
Zink (LME)	Dez	2.665,50	-5,18	-0,13	9,21

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 26.07.2024; 09:20 Uhr

Dollar im Vorteil

Der Greenback könnte nun den längeren Seitwärtstrend beenden

Rauf, runter, rauf – das Euro-Dollar-Währungspaar weist schon seit Ende 2023 einen Zickzack-Kurs in einer Spanne zwischen 1,06 und 1,09 Dollar je Euro auf. Zwar zeichnete sich Ende Juni noch eine Entscheidung zugunsten des Greenbacks ab, doch die Gemeinschaftswährung konterte mit einem Anstieg von rund 2 Prozent binnen drei Wochen.

Stärkerer Dollar trotz möglicher Zinssenkung

Seit dem Zwischenhoch am 17. Juli geht es mit dem Euro wieder abwärts – eine Entwicklung, die diesmal durchaus noch eine Weile anhalten könnte. Denn: Der Wirtschaftsmotor in Europa läuft derzeit alles andere als rund. So ist in der Eurozone der Einkaufsmanagerindex sowohl für die Industrie als auch für den Dienstleistungssektor gesunken. Entgegen den Erwartungen ist es auch mit dem ifo-Geschäftsklimaindex bergab gegangen – und das nun schon zum dritten Mal in Folge. Während der Markt vorab eine leichte Erholung prognostiziert hatte, schrumpfte das wichtigste deutsche Stimmungsbarometer von 88,6 auf 87,0 Punkte. Jenseits des Atlantiks gab es hingegen recht positive

Konjunktursignale. So ist die US-Wirtschaft im zweiten Quartal 2024 um 2,8 Prozent und somit stärker als erwartet gewachsen. Dennoch dürfte die US-Notenbank Fed in nicht allzu weiter Ferne den Zinssenkungszyklus starten. Da aber womöglich auch die EZB recht bald nochmals an der Zinsschraube drehen könnte, spricht derzeit mehr für den Dollar als für den Euro.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0852	-0,32	-1,68	-2,45
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8438	0,25	-2,69	-6,12
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9569	-1,14	3,00	-13,42
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	35,9837	-0,28	10,88	470,57
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,8372	-0,40	-1,78	24,74
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6555	1,89	2,15	2,81
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	166,7100	-2,86	7,11	37,88
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	153,6200	-2,54	8,92	41,38

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	132,28	-0,04	-3,56	-24,07	2,44
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	97,63	-0,98	-4,91	-26,08	4,20
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	117,61	-0,50	-1,37	-15,66	3,81
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	124,53	-0,46	-5,23	-25,19	3,15
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	110,83	-0,18	-1,65	-12,88	4,26
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	118,63	-0,75	-4,71	-23,14	4,50
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	142,75	-0,20	-2,60	-7,14	1,06

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 26.07.2024; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Wenig bekannte Nutznießer der europäischen Offshore-Windkraft



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Sie kreuzen vor der Nordseeküste zwischen dem Ärmelkanal und Dänemark, vor der Ostküste Großbritanniens, an der Nordostküste der USA und an der Westküste von Taiwan. Die Schiffe stoppen zwischendurch, dann wechseln sie auf ihren mehrtägigen Fahrten wieder ihre Standorte. Die Rede ist von Spezialschiffen, mit denen in diesen Regionen der Ausbau der Windkraft vorangetrieben wird. Es müssen nicht nur neue Anlagen aufgestellt werden, auch die bestehenden müssen regelmäßig gewartet werden. Überall kommt High-Tech zum Einsatz – beispielsweise bei der Inspektion der Rotoren der Windturbinen. Da nutzt man Drohnen mit Sensoren, die auch kleine Beschädigungen erkennen.

Dieses Installations- und Wartungsgeschäft mit der Windkraft ist unter Investoren zum Thema geworden. Analysten verfolgen mit Schiff-Tracker-Applikationen die Aktivitäten der Installationsschiffe, um so Rückschlüsse auf den Geschäftsgang dieser Spezialfirmen ziehen zu können. Denn je länger die Schiffe auf See sind, desto mehr wird den Versorgern, die die Windparks finanzieren und betreiben, verrechnet. Wer hier früher als andere die richtigen Daten gesammelt hat, kann seine Investoren rascher auf kommende Überraschungen – oder Enttäuschungen – an den Börsen einstimmen. Die jüngsten Daten sehen vielversprechend aus. Allein in den Gewässern vor den Küsten Europas wurden im Mai und Juni dieses Jahres jeweils Kapazitäten von 0,7 Gigawatt neu installiert – das ist mehr als doppelt so viel wie noch im April, als die Wetterverhält-

nisse teilweise ungünstig gewesen waren. Bei der Doggerbank vor Großbritanniens Ostküste beispielsweise wird der Ausbau beschleunigt. Je nach Schiff lassen sich drei, vier, manchmal sogar sechs neue Turbinen pro Monat installieren. Um die Fundamente und Gründungskümmern sich zuvor weitere Spezialschiffe. Im Gebiet Doggerbank B, auf das Analysten derzeit besonders aufmerksam schauen, weil hier eines der größten neuen Windkraftwerke gebaut wird, wurden bereits 41 Fundamente für Windkraftanlagen und 32 weitere für Übertragungsanlagen fertiggestellt.

Eine Handvoll gelisteter Firmen ist hier aktiv. Bekannte Adressen sind Cadeler, DEME und Subsea. Cadeler mit Sitz in Dänemark beispielsweise unterhält eine Flotte von elf Schiffen. Die Firma ist gut gebucht, und der Aktienkurs hat seit Jahresanfang um 40 Prozent zugelegt. Die Aktie der belgischen DEME-Gruppe sah einen noch größeren Kurszuwachs. Dieses etwas über 30 Jahre junge Unternehmen betreibt Spezialschiffe für unterschiedliche Zwecke und setzt sie weltweit ein. Auch die Aktie von Subsea liegt mit 30 Prozent im Plus. Die Aktien dieser Firmen sind inzwischen sportlich bewertet – man zahlt inzwischen das 25- und 50-Fache des für dieses Jahr zu erwartenden Firmengewinns. Die Spezialschiffe sind auf Jahre ausgebucht – das sorgt für berechenbare, stabile Erträge. Bei den etwas länger kotierten Firmen DEME und Subsea gab es bisher kaum Baissen – den Investoren ist die relative Stabilität der Kurse im Vergleich zu den Versorgern etwas wert.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas gewinnt sechs „Best of the Best Awards“ von Asia Asset Management (AAM), einem südostasiatischen Medienunternehmen. Zu den gewonnenen Disziplinen gehören „Best Climate Change Strategy in Asia“, „Best ESG Manager in Asia“ und „Best ESG Manager for Indonesia“. Laut der Fach-Jury behauptet sich die Bank in einem anspruchsvollen Umfeld, indem sie die ESG-Produkte laufend den sich verändernden Bedürfnissen der institutionellen Kunden anpasst. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2024 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.